

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2019

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie:	9
Projekttitel:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortlicher:	Felix May (bis Sommer 2020) Christoph Wegener, Michael Dellwing (seit Sommer2020) Leitung Methodenzentrum christoph.wegener@leuphana.de michael.dellwing@leuphana.de

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Die Mitglieder des Methodenzentrums bieten zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Softwareschulungen, Vorbereitungskurse, und Methodenworkshops) an, unterstützen im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und übernehmen zentrale Verantwortung in den fachübergreifenden Modulen der Leuphana (Leuphana Semester, Komplementärstudium am College und an der Graduate School). Das Methodenzentrum dient Studierenden und Forschenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden sowie Methoden der inter- und transdisziplinären Forschung. Durch die interfakultäre Struktur fördert das Methodenzentrum das Lernen und Forschen in interdisziplinären Teams und stellt einen Ort dar, an dem fachübergreifendes Arbeiten aktiv gelebt und gefördert wird.

Das Methodenzentrum wurde weiterhin als interfakultäre Plattform geführt, die die Vernetzung und Sichtbarmachung der gesamten methodenorientierten Lehre und Forschung an der Leuphana entwickelt und verbessert.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Sommersemester 2019 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/ Integrationsmethoden) weiterentwickelt.



Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, welches es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen sowie Kenntnisse und Kompetenzen jenseits der Grenzen von Disziplinen zu erlangen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem „Studiengang-übergreifenden Setting“ gelehrt werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehre und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum war über die PK 9 die JP Naturwissenschaftliche Methoden berufen. Die Arbeitsfelder der vakanten W1 Professur „qualitative Forschung“ und der vakanten W2 Professur Transdisziplinäre Methoden wurden von Mitarbeitenden abgedeckt. Die Juniorprofessuren der Methoden der Bildungswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften waren vakant.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Dies wurde im Berichtszeitraum einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken, erreicht. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wurde ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereitgestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen. Zusätzlich wurde mit der Planung und Durchführung des Mathematik-Vorkurses für Studierende und der Summer School für Promovierende begonnen.

Einzelberatungen

In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde, die in die Fakultäten, in denen sie verwendet werden, nicht zum Grundstock gehören, die im Rahmen einer allgemeinen Übersicht nur angeschnitten wurden oder in denen vertiefende Kenntnisse und damit vertiefende Beratung notwendig werden. Gerade wenn ein Projekt methodische Vielfalt erfordert, sind die Ressourcen von Fakultäten hier nicht immer zur Betreuung ausreichend. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die sowohl zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen als auch eine Spezialisierung und Vertiefung ermöglichen.



Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen durchschnittlich vier Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 200 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Lehrangebot

Das erfolgreiche Format, den Bedarf über eine Mischung aus Beratungen, Einführungsformate und Werkstätten zu bedienen, wurde im Sommer fortgeführt. Da die Abdeckung aller Bedarfe das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen im großen Maße überstieg, wurden weiterhin zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt und wurden von insgesamt 202 Studierenden aus allen Fakultäten wahrgenommen:

(Junior)Professor_innen und ihre Mitarbeiter_innen

- Planen-Erheben-Auswerten: Statistik AG
- Grundlagen der qualitativen Materialerhebung, Interviews, Textanalyse, Ethnografie
- Grundlagen qualitativer Forschung
- Grundlagen der qualitativen Auswertung Grounded Theory, Codes und Kategorien AG
- Statistik Werkstatt
- Werkstatt Methoden einer nomadischen Wissenschaft II
- Werkstatt für inter- und transdisziplinäre Forschungsteams

Lehrbeauftragte

- Introduction to working with Arcgis
- GIS-Seminar

Software-Schulungen

- EvaSys Software Schulung
- SPSS-Schulung
- R-Schulung

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Team-Teaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Aufbau der Online-Plattform

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.



Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Die Projektstelle in diesem Bereich ist seit dem 01.08.18 besetzt (TVL 13 50%).

Ausbau des Software-Angebotes

Zu den Arbeitsbereichen der Stelle „Methodenunterstützende Softwareschulungen“ gehört

1. Die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software – Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS)
2. Das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie
3. Die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support

Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum die Stellen (jeweils TVL 13 50%) Quantitative Methodenunterstützung und Unterstützung bei den Angeboten im transdisziplinären Bereich besetzt.

Vernetzung und Kooperation

Im Berichtszeitraum konnte darüber hinaus über die Kooperation mit dem LinALab das zusätzliche Angebot an Software-Workshops auch im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden mit Inhalten zu „Qualitative Analysis with f4analysis“, „Recording audio data“ und „Transcription with f4“ erweitert werden.

Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums beteiligten sich am Schreibmarathon des Schreibzentrums.

Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.



Insgesamt sind die folgenden Zahlen für die Einzelberatungen und Lizenzvergabe zu verzeichnen:

Gesamtübersicht

Betreuungsfeld	Accounts Studierende	/
Allg. Beratungen	200 Studierende und Forschende	

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Ca. 800 - 900 Studierende in ☐ allen Fakultäten

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 277.774,48 € Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 164.111,40 Euro

Anhänge

☐ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)

☐ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)



Projektkategorie:	9
Projekttitel:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortliche_r:	Dr. Michael Dellwing/Prof. Dr. Christoph Wegener Leiter Methodenzentrum
Semester:	SS 2019
Laufzeit (Semesterangabe):	01.04.2019-30.09.2019

Beschreibung	Funktion/Tätigkeit	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
WiMi 50%	Unterstützung bei den Angeboten im transdisziplinären Bereich	5.897,68 €
WiMi 50%	Methodenunterstützende Softwareschulungen	15.417,99 €
WiMi 50%	Quantitative Methodenunterstützung	21.175,20 €
Lehrauftrag	GIS-Werkstatt	1.027,32 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung Anwenderorientiertes Arbeiten	1.455,44 €
Lehrauftrag	SPSS-Schulung	1.027,32 €
Lehrauftrag	R-Schulung	1.027,32 €
SHK	Workshops und Unterstützung von Studierenden im LinALab	713,00 €
SHK	Bedarfsanalyse linA-Lab	1.069,46 €
SHK	F 4 Analyse	262,52 €
SHK		
Juniorprofessuren	Quantitative Methoden der Naturwissenschaften/Transdisziplinäre Methoden/Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung/Quantitative Methoden insb. Angewandte Statistik, Ökonometrie/Qualitative Methoden der Kulturwissenschaften	114.704,96 €
Gesamt:		163.778,21 €

Beschreibung	Anzahl	Mengentyp	Einzelpreis	Gesamtpreis
Z. B. Kopierkosten	0	Stück	333,24 €	333,24 €
Gesamt:				333,24 €